

DIE NACHT

Ja, auch in jener Nacht blieben wir allein. Nur wir zwei. Ich und mein Gefährte tausend Schlachten – derjenige, der die Erwartungen nie verraten hatte, der mir immer erlaubt hatte, einen guten Eindruck zu machen. Ein Mehrwert, der ewige Anerkennung für diese Rolle verdiente.

Aber Vorsicht – ich spreche nicht von einem Hund. Auch wenn sein Name mit dem Buchstaben D beginnt. Hahahahaha.

Wer weiß, wie viele Begegnungen wir noch gehabt hätten. Wie viele Nationen, überfüllte Orte und leere. Aber jetzt war es Zeit, die Augen zu schließen. Die Emotionen des Tages waren zahlreich gewesen. Und Weinen war zu einer Art geworden, denen zu danken, die nicht mehr da waren.

Die Anwesenheit einer asiatischen Blumenverkäuferin, der ich am Nachmittag in der Nähe eines Friedhofs begegnet war, brachte mich zurück zu einer Erinnerung aus den 1990er-Jahren.

Tihany war eine junge und schöne Frau, in einem Bordell in Hanoi. An jenem Tag nahm sie mich mit, um es zu besichtigen – um mir ihren Arbeitsplatz zu zeigen. Für sie war es, als würde sie mir das Geschäftszentrum im 54. Stock des One Liberty Plaza in New York zeigen. Sie sah keinen Unterschied.

Sie war stolz. Glückliche über diesen Ort. Sie hatte ihn sich verdient und ihre Mutter besiegt, die frühere Leiterin der Einrichtung. Eine ideale Familienstruktur, könnte man sagen – für die Angestellten eines Verlagshauses. Sie nahm mich beim Arm, setzte mich hin, bot mir einen Zitronentee an und sagte:

Nando, denk immer daran – Angriffe innerhalb eines Krieges wollen nie sofortige Antworten. Keine emotionalen. Keine reaktiven. Nur Warten. Ein Warten, das die Tochter rationalen und logischen Verhaltens ist, wo der Sieg dein einziger Verbündeter ist. Der Sieg ist es, der dir Vergnügen und Freude schenkt. Und oft verlangt er keinen Preis. Er tut es aus Liebe. Ein wenig wie wir es tun, mit Männern wie dir.

Die Überlegung war tiefgründig. Es brauchte Zeit, sie zu verdauen – wenn man bedenkt, dass meine Unwissenheit immer über die Intelligenz der letzten Frau auf Erden obsiegt.

Ich begann zu lächeln. Meine Frau, aus dem anderen Zimmer, fragte, worüber ich lache. Was ich gesehen hätte.

Ich sagte ihr, es sei nur ein Gespenst gewesen.

Das Gespenst in einer Nacht.

Nando

Ferdinando Frega — gillettenarrative.com